

Öl runter, Gold runter

21.08.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise befinden sich weiter in der Defensive. Brent fällt am Morgen auf 46 USD je Barrel, das niedrigste Niveau seit Mitte Januar. WTI hält sich noch knapp über dem gestern bei 40,2 USD je Barrel verzeichneten 6½-Jahrestief. Brent steht vor dem siebten Wochenrückgang in den letzten acht Wochen, WTI sogar vor dem achten Wochenrückgang in Folge, was der längsten Serie von Wochenverlusten seit 29 Jahren entspricht.

Gestern sorgte eine Hurrikanwarnung kurzzeitig für Unterstützung, welche aber nur von kurzer Dauer war. Laut US-Hurrikanzentrum hat sich östlich der Karibik der erste Wirbelsturm der diesjährigen Saison im Atlantik gebildet. Noch lässt sich allerdings nicht sagen, ob dieser Kurs auf den Golf von Mexiko nimmt und damit zu einer Bedrohung für die dortige Öl- und Gasproduktion wird. Dennoch könnte dadurch der Markt für die mit der Hurrikansaison verbundenen Angebotsrisiken sensibilisiert werden. Ob dies allerdings ausreicht, einen weiteren Rückgang der Ölpreise zu verhindern, ist eher fraglich.

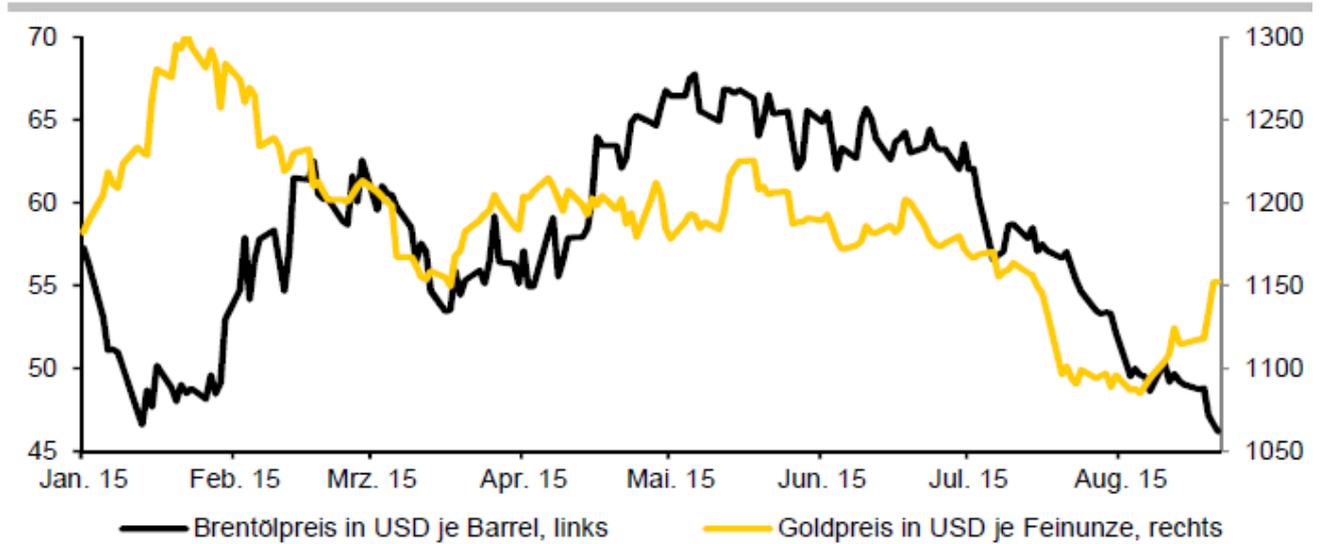
Der nochmalige Einbruch des von Caixin erhobenen Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China im August dürfte die Nachfragesorgen bei den Marktteilnehmern verstärken, zumal der Ölmarkt deutlich üversorgt ist. Die OPEC wird laut dem Beratungsunternehmen Oil Movements in den vier Wochen zum 5. September 420 Tsd. Barrel pro Tag weniger Rohöl liefern als in den vorherigen vier Wochen. Dies dürfte aber eher auf eine saisonal niedrigere Nachfrage in Asien zurückzuführen sein als auf eine freiwillige Einschränkung des Angebots.

Edelmetalle

Diejenigen, welche vor etwa vier Wochen den Abgesang auf Gold eingestimmt hatten, dürften sich verwundert die Augen reiben. Denn von seinem Ende Juli verzeichneten 5½-Jahrestief ist Gold mittlerweile um fast 100 USD gestiegen. Allein in den letzten drei Handelstagen legte Gold um 50 USD auf heute Morgen knapp 1.170 USD je Feinunze zu. Ganz so unnützlich ist das gelbe Edelmetall also doch nicht, wenn es an den Märkten turbulent wird. Denn die Aktienmärkte befinden sich inzwischen nicht nur in China, sondern weltweit auf Talfahrt.

Gestern verzeichneten die US-Aktieindizes die stärksten Tagesrückgänge seit 18 Monaten. Der Dow Jones Industrial Average schloss auf dem niedrigsten Stand seit 10 Monaten. Die Aktienmärkte in Asien verloren nach der Bekanntgabe eines auf ein 6½-Jahrestief gefallenem chinesischen Einkaufsmanagerindex heute ebenfalls deutlich. Der DAX hat allein in dieser Woche bereits mehr als 5% verloren und handelt auf dem niedrigsten Stand seit Januar. Von daher verwundert es nicht, dass die Anleger den sicheren Hafen Gold wiederentdecken.

In den letzten beiden Handelstagen verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs Zuflüsse von 7,1 Tonnen, was dem stärksten 2-Tageszufluss seit Ende Juni entspricht. Wir warnen allerdings davor, die Preisentwicklung der letzten Tage fortzuschreiben. So hat der Geldmarkt die Fed-Zinserhöhungserwartungen stark zurückgenommen. Ein Zinsschritt im September ist laut Fed Fund Future nahezu ausgepreist, eine Zinserhöhung bis zum Jahresende wird nur noch zu 75% erwartet. Sollten die Zinserwartungen wieder drehen, kann Gold wieder unter Druck geraten.

GRAFIK DES TAGES: Öl und Gold gingen zuletzt in entgegengesetzte Richtungen

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Industriemetalle

Obwohl die Nachfrage nach Aluminium in diesem Jahr stärker als bei den anderen Industriemetallen steigen sollte, bleibt der Markt massiv übersorgt. Der Grund dafür ist eine massive Ausweitung der Primärproduktion, die dem Internationalen Aluminiuminstitut (IAI) zufolge im Juli ihren Rekord aus dem Mai von 4,92 Mio. Tonnen eingestellt hat und 10,8% höher lag als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn ist die Produktion mit 33,5 Mio. Tonnen um 10,3% ggü. dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Fast der gesamte Anstieg entfiel dabei auf China, welches mittlerweile 55% der Weltproduktion ausmacht. Seit mittlerweile sechs Jahren ist China ein Netto-Exporter von Aluminium. Die Netto-Exporte von Rohaluminium und Aluminiumprodukten betragen im Vorjahr 3,5 Mio. Tonnen. Sie dürften in diesem Jahr übertroffen werden, denn bereits in der ersten Jahreshälfte hat China netto 2,2 Mio. Tonnen Aluminium(produkte) exportiert. Ein wesentlicher Grund für die hohen Exporte Chinas waren die hohen physischen Prämien (zusätzlich zum LME-Preis), die u.E. vor allem auf eine künstliche Verknappung am Aluminiummarkt durch Händler und Produzenten zurückzuführen waren. Deshalb wurden in China auch viele stillgelegten Schmelzen wieder reaktiviert.

Mittlerweile sind die Prämien jedoch massiv von über 400 USD auf teilweise unter 100 USD je Tonne gesunken, weshalb bei den aktuellen Preisen (einschließlich der Prämien) rund die Hälfte der weltweiten Produktion unprofitabel sein dürfte. Dies bietet zwar langfristig Unterstützung nach unten. Der Bereinigungsprozess von Überkapazitäten dürfte jedoch noch längere Zeit dauern und das Überangebot somit weiter auf den Aluminiumpreisen lasten.

Agrarrohstoffe

Der Rohzuckerpreis hält sich in den letzten Tagen stabil bei 10,60 US-Cents je Pfund und damit nur unweit seines unlängst erreichten 7-Jahrestiefs. Die Internationale Zuckerorganisation ISO hat am Mittwoch neue Prognosen zur Versorgungslage veröffentlicht. Die Überschussschätzung für 2014/15 wurde von 2,22 Mio. auf 3,37 Mio. Tonnen angehoben.

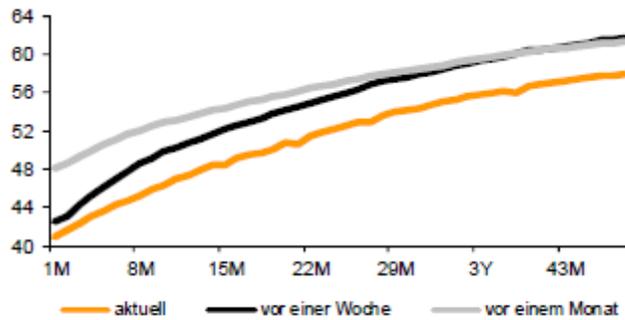
Laut ISO sind die globalen Lagerbestände für Zucker in den letzten 5 Jahren aufgrund der Überschüsse um 25 Mio. Tonnen angewachsen. Die ISO sieht trotz eines erwarteten Defizits am globalen Zuckermarkt von 2,49 Mio. Tonnen für das Jahr 2015/16 daher keinen Grund zur Sorge, da der Markt weiterhin reichlich versorgt bleibt. Die globale Zuckerproduktion 2015/16 soll sich um 1,1% auf 171 Mio. Tonnen abschwächen, der weltweite Konsum jedoch um 2,4% auf 173 Mio. Tonnen zunehmen. Denn Hersteller für Limonade, Ketchup und Schokolade haben angekündigt, wieder mehr Zucker anstatt alternative Süßungsmittel in der Produktion verwenden zu wollen.

Das Defizit im Jahr 2016/17 könnte laut ISO sogar auf 6,2 Mio. Tonnen ansteigen. Bei den Prognosen der ISO sind allerdings noch keine Folgen des Wetterphänomens El Niño eingeflossen, die die Zuckerproduktion

in den nächsten beiden Erntejahren weiter abschwächen könnten. So kommt es schon jetzt zu Trockenperioden in Thailand, dem weltweit zweitgrößten Zuckerelexportland. Es bleibt daher abzuwarten, welchen Einfluss El Niño hat und ob der Druck auf den Zuckerpreis dadurch nachlässt.

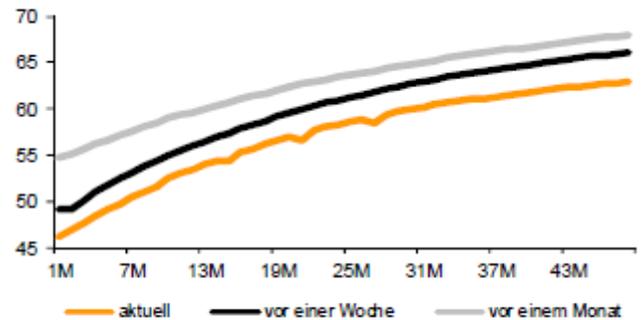
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



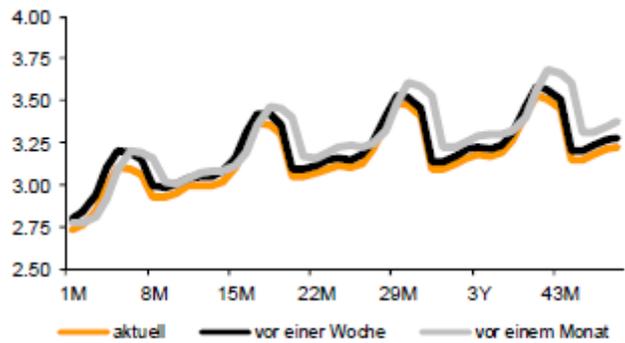
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



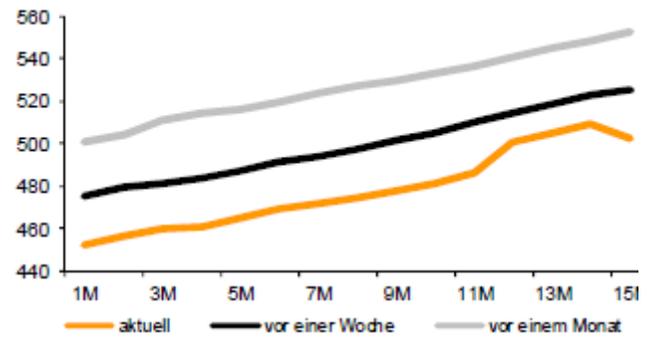
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



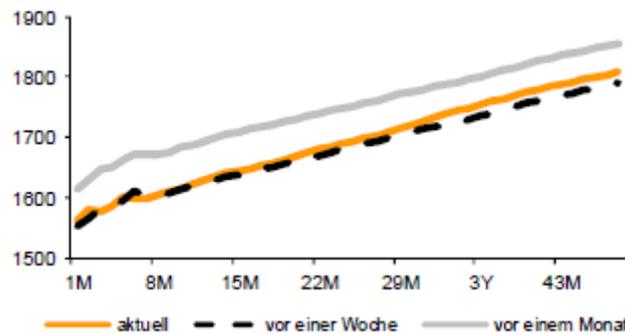
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



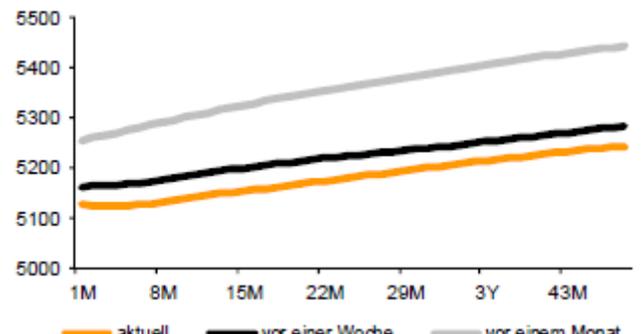
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



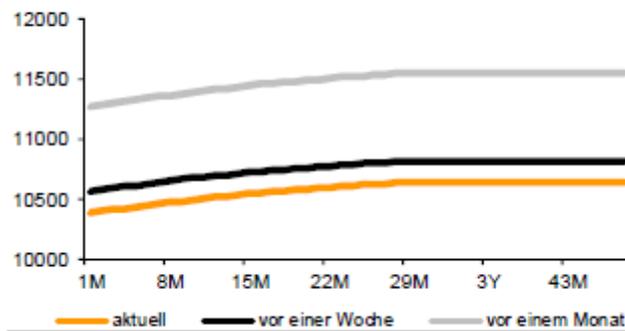
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



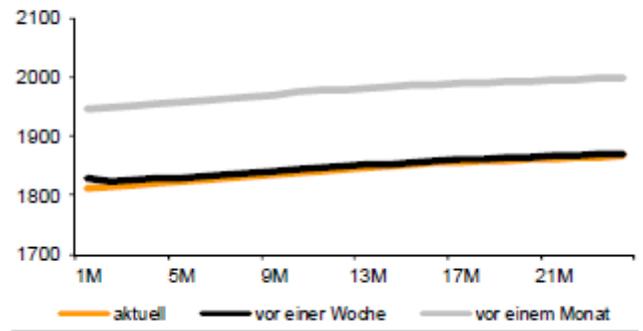
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



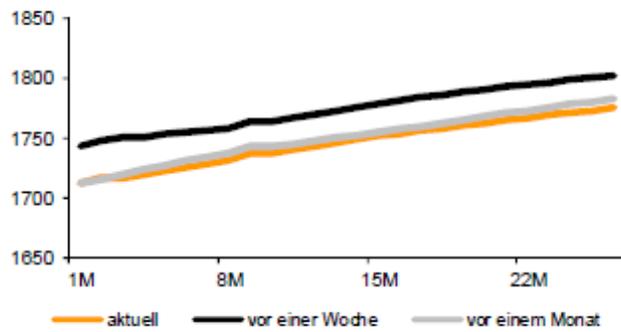
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



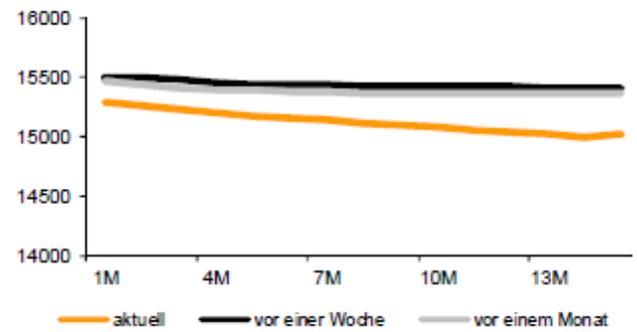
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



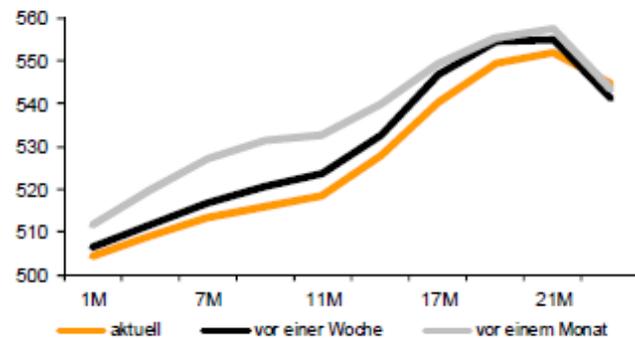
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



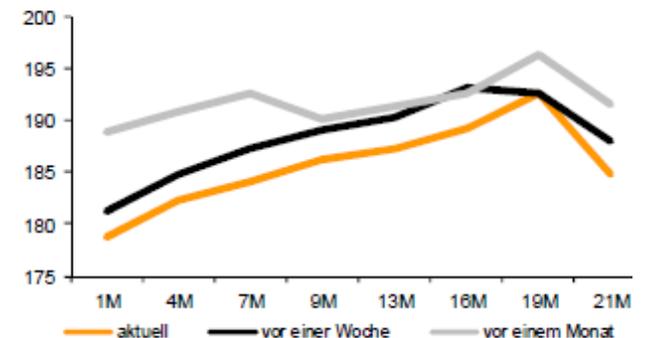
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



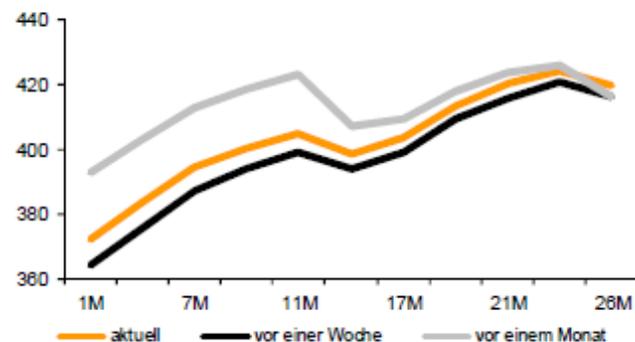
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



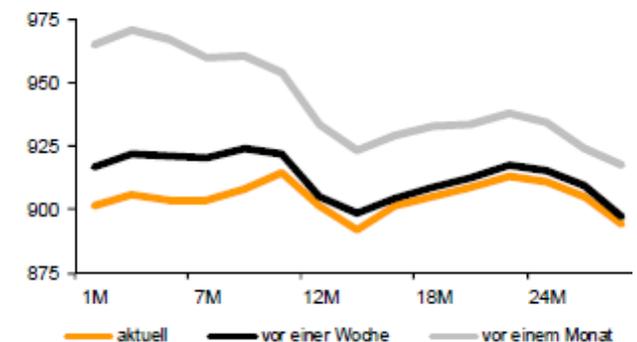
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



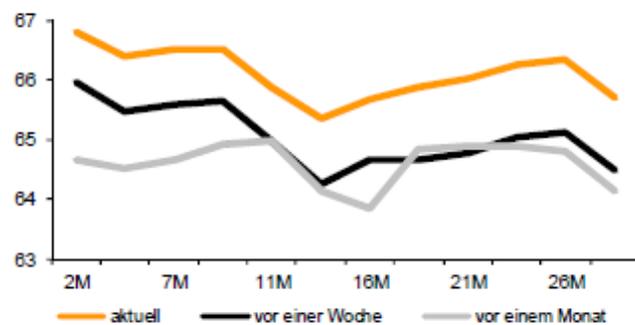
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



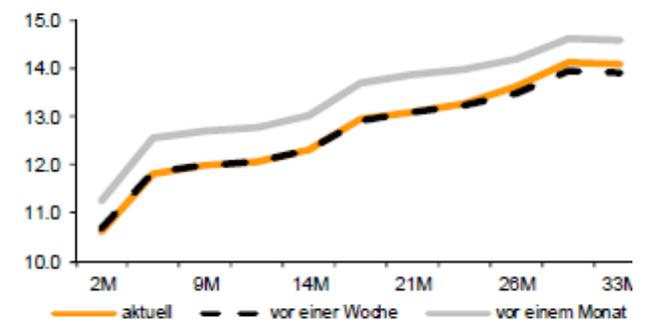
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	46.6	-1.1%	-5.8%	-19.0%	-19%
WTI	41.3	0.8%	-3.9%	-18.9%	-23%
Benzin (95)	540.3	-3.4%	-9.4%	-19.5%	14%
Gasöl	460.8	-0.5%	-4.7%	-11.5%	-12%
Diesel	456.8	-0.4%	-3.5%	-10.2%	-12%
Kerosin	474.3	-0.6%	-2.7%	-10.0%	-17%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.76	-1.0%	-2.6%	-5.4%	-6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1575	1.2%	-0.7%	-5.5%	-15%
Kupfer	5119	2.5%	-1.8%	-7.0%	-19%
Blei	1716	1.4%	-2.5%	-4.7%	-8%
Nickel	10405	-0.1%	-2.7%	-11.6%	-32%
Zinn	15225	-0.8%	-0.8%	-0.1%	-21%
Zink	1816	1.7%	-1.5%	-11.4%	-17%
Edelmetalle 3)					
Gold	1152.2	1.6%	4.1%	5.4%	-2%
Gold (€/oz)	1024.9	0.5%	2.4%	2.1%	5%
Silber	15.6	1.6%	1.7%	4.6%	-1%
Platin	1032.4	1.7%	4.1%	5.5%	-15%
Palladium	624.8	1.8%	0.7%	-0.7%	-22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	178.8	0.4%	-2.6%	-7.0%	-11%
Weizen CBOT	506.3	2.0%	0.7%	-3.9%	-8%
Mais	371.0	1.0%	2.3%	-8.5%	3%
Sojabohnen	907.3	1.5%	-1.7%	-10.3%	-13%
Baumwolle	66.9	0.4%	0.4%	4.0%	1%
Zucker	10.62	0.3%	-0.1%	-7.0%	-34%
Kaffee Arabica	127.7	-2.7%	-5.3%	1.4%	-31%
Kakao (LIFFE, £/t)	2067	0.3%	2.1%	-7.0%	4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1242	1.1%	1.6%	3.2%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	456213	-	0.6%	-1.1%	26%
Benzin	212774	-	-1.3%	-2.4%	0%
Destillate	148400	-	0.4%	5.0%	22%
Ethanol	18561	-	0.2%	-6.0%	2%
Rohöl Cushing	57439	-	0.6%	0.6%	185%
Erdgas	3030	-	1.8%	9.5%	19%
Gasöl (ARA)	3251	-	-6.0%	0.2%	20%
Benzin (ARA)	988	-	-6.1%	0.7%	36%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3330100	-0.2%	-1.0%	-5.1%	-31%
Shanghai	320076	-	-0.3%	4.1%	-11%
Kupfer LME	353625	-0.2%	1.0%	4.1%	144%
COMEX	33441	-0.4%	-1.3%	-10.8%	28%
Shanghai	121258	-	6.4%	15.2%	25%
Blei LME	196700	-1.0%	-3.6%	-9.3%	-9%
Nickel LME	455892	-0.1%	0.3%	0.6%	40%
Zinn LME	7165	2.6%	12.9%	-2.2%	-47%
Zink LME	504850	0.3%	9.6%	11.4%	-31%
Shanghai	163064	-	-4.7%	-6.5%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	48815	0.2%	0.4%	-3.3%	-12%
Silber	621057	0.0%	-0.1%	-0.9%	-2%
Platin	2850	0.0%	-0.2%	5.0%	0%
Palladium	2983	0.0%	-0.9%	0.7%	-3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: 'Rohstoffe kompakt', Commerzbank AG

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55175--Oel-runter-Gold-runter.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).